

Berliner Börsen-Beitung.

Berlin, Donnerstag,

Die Zeitung erscheint in der Woche zweifach.

Bezugs-Preis:

Monatlich für Berlin 7 M., 50 Pf. ohne Botenlohn...

Bestellungen werden angenommen für England in London bei Messrs. Stegle & Co. 19 Broad Street E.C.

Bestellungen werden angenommen bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Viehzuchtlisten der Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungs-Listen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarisch

übersichtlichen.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.

Wochensatz 1 M.

Herausgeber:

Ant I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse:

Börsen-Zeitung.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstr. Nr. 37.

Annahme der Inserate: In der Expedition.

Vom Tage.

Das Abgeordnetenhaus erledigte nach zahlreichen Verhandlungen in seiner gestrigen Sitzung den Fortschritt.

Am Stelle des verstorbenen Oberbürgermeisters Zweigert ist der Oberbürgermeister Geh. Reg.-Rat Golle zu Eilen in das Herrenhaus berufen worden.

In Sofia ist gestern die Tagung der Sobranie durch den Ministerpräsidenten geschlossen worden.

In einer dem Kongress vom Präsidenten Roosevelt zugegangenen Botschaft über öffentliche Vändereien wird derselbe dem Staate die Gewinnung von Kohlen r. vorgehalten.

Wegen anhaltender Schneefürne ist der Betrieb der Riefengebirgsbahn eingestellt worden.

Der Grunewald.

... der Andre hört von allem nur das Nein. Aus den Mägen, die in preussischen Abgeordnetenhaus gestern der Oberlandforstmeister Wesener den Vertretern Berlins hielt, interessiert das Berliner Publikum nur die eine Feststellung, daß im Grunewald unentwegt weiter abgeholzt, parzelliert und verkauft werden wird.

Die mehr historische Untersuchung, wer an diesem stöten Vertrieh die Schuld hat, ob der Staat, der sein Geschäftchen machen muß, oder die Stadt, die — so erklärt es der frühere Waldmann — nicht demütig genug um den Wald gebettelt hat ... das ist von minderer Wichtigkeit.

Wir werden weiter verkaufen, so entscheidet der Regierungsvertreter (dem Herrn Landwirtschaftsminister selbst war die Sache nicht wichtig genug, um einzugreifen), wir brauchen Geld und werden die schöne Gelegenheit, den teuren Boden bei Berlin loszuschlagen, nicht vorbegehen lassen.

Als jetzt die Agrarier zu ihrer Woche nach Berlin kamen, rühmten die konservativen Zeitungen das frische, gesunde Aussehen dieser Landleute, die sich so vorzüglich von den Berliner Jammergefalten unterscheiden. Und wenn wir Jammergefalten dann auch um ein Stüchlein Wald und Biese betteln, dann können gerade diese Konservativen sich nicht genug tun in ihrem Hohne.

Telegramme.

Breslau, 13. Februar. (G. L. G.) Die Eisenbahndirektion gibt bekannt: Der Betrieb der Riefengebirgsbahn ist anhaltender Schneefürne wegen bis auf weiteres eingestellt.

Krautthur a. M., 13. Februar. (G. L. G.) Die „Frank. Zig.“ meldet aus Wostau, daß aus dem dortigen Gefängnis neun politische Gefangene entkommen seien, nachdem ein Polizeioffizier einen Gefangenen festgenommen und einen durch einen Revolververwund hatte.

Senftenberg, 13. Februar. (G. L. G.) Nach dem Bericht der Kommission des Senats und der Bürgersehaft für den Wiederaufbau der großen St. Michaelskirche schließt der Kostenaufschlag für die Wiederherstellung der durch den Brand vom 3. Juni 1906 zerstörten Kirche mit einem Gesamtbetrage von 3 529 000 Mark ab.

Budapest, 13. Februar. (G. L. G.) Die aus dem Handelsministerium entwendeten Aktien beziehen sich auf einen Guthauswechsel zwischen dem Handelsministerium und dem Staatsrechnungshof, der bezüglich eines Ausgabepostens des Budgets Aufklärung verlangte. Es handelt sich angeblich um eine Zuwendung für einen Schriftsteller, der für seine Mißgewaltung bei dem Zuständekommen des Kompromisses entschädigt worden sei.

Paris, 13. Februar. (G. L. G.) Das nationale Komitee für die Verteidigung der nationalen Vereinigungen und der religiösen Freiheit ist heute von dem Kultusminister Briand empfangen worden, der erklärt hat, daß binnen kurzem die über die Übertragung der Güter auf die vor dem 13. Dezember 1906 errichteten Kultusvereinigungen eingeleitete Untersuchung beendet sein werde und daß der Ministerrat zusammenberufen werden würde, um über die darauf bezüglichen Dekrete Bestimmungen zu treffen.

Paris, 13. Februar. (G. L. G.) Senator Piot hat den Finanzminister Caillaux brieflich, in dem neuen Steuerentwurf für kinderreiche Familien nicht nur Steuerermäßigungen vorzusehen, sondern ihnen auch nach der Zahl der Kinder eine Entschädigung zu gewähren.

London, 13. Februar. (G. L. G.) Die Admiralität erhielt die telegraphische Meldung, daß die beiden Schlachtschiffe „Albemarle“ und „Commonwealth“ in der Nacht vom 11. Februar zusammenstießen. Beide Schiffe fahren mit einer Geschwindigkeit von zwölf Knoten nach Gibraltar zur Ausbesserung. Von den Besatzungen ist niemand verletzt worden.

Sofia, 13. Februar. (G. L. G.) Die Tagung der Sobranie ist heute durch den Ministerpräsidenten Petkoff in Vertretung des Fürsten geschlossen worden.

Washington, 13. Februar. (G. L. G.) Meldung der Associated Press: Staatssekretär Root bereitet ein Amendement zur Einwanderungsbill vor, nach welchem die Einwanderung von Afrikanern nach den Philippinen und den Sandwichinseln verboten wird. Bisher wurden dort japanische Arbeiter nur für ein einmaliges Verweilen zugelassen. Von zukünftiger Stelle wird erklärt, der japanische Vorkauf habe sich mit dem Amendement einverstanden erklärt, das nur bis zum Abschluß eines neuen Vertrages mit Japan in Kraft bleiben solle. (Siehe auch in der II. und III. Beilage.)

Antliche Nachrichten.

Der König hat dem Pfarrer und Ortschulinspektor Franz Jdelez im Kreise Prenglau den Orden Adlerorden vierter Klasse, dem Pfarrer, Konfistorialrat Hugo Alberg zu Rosen und dem Superintendenten und Pfarrer Johannes Wätcher zu Neumünster den königlichen Kronenorden dritter Klasse,

dem Obergerichtsrat Rudolf Kroeber zu Charlottenburg, bisher in Tübingen (Deutsch-Südwestafrika), den Eisenbahnbetriebssekretären a. D. Karl Höfe und Friedrich Suwalki, beide zu Elberfeld, den Eisenbahnschaffnern a. D. Gustav Holz und Heinrich Klein, beide zu Düsseldorf, den königlichen Kronenorden vierter Klasse,

dem Lehrer a. D. Eduard Korn zu Merseburg, bisher in Wallendorf, den Adler der Inhaber des königlichen Hausordens von Hohenzollern, dem Wabeanfahlsbesitzer Johann Jins zu Köln die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

Der König hat dem Generalintendanten der königlichen Schauspielere von Kassel die Erlaubnis zur Anlegung des von dem König von Norwegen ihm verliehenen Großkreuzes des Ordens des heiligen Olaf erteilt.

Der Kaiser hat den nachbenannten Offizieren etc. der Marine die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreussischen Orden erteilt, und zwar: des Ritterkreuzes erster Klasse des königlich württembergischen Friedrichordens; des Kapitänleutnant von Hankeheim; des Ritterkreuzes erster Klasse des Großherzoglich Badischen Ordens vom Jahrgang Löwen; dem Korvettenkapitän von Koppelow; des Ritterkreuzes zweiter Klasse mit Eichenlaub desselben Ordens; dem Marinefabriks-Ingenieur Eckstein und dem Marinefabriks-Zahlmeister Maack; des Ritterkreuzes zweiter Klasse desselben Ordens; dem Oberleutnant zur See Paul von Müller; ferner: des Großkreuzes des königlich dänischen Dannebrogordens; dem Vizeadmiral Fißel, Chef des II. Geschwaders; sowie des Kaiserlich Russischen St. Stanislausordens zweiter Klasse mit dem Stern; dem Kapitän zur See von Krolzig.

Dem kaiserlichen Generalkonjunkt von Serff in Genua ist auf Grund des § 1 des Gesetzes vom 4. Mai 1870 für seinen Amtsbezirk die Ermächtigung erteilt worden, bürgerlich gültige Geschäftsbearbeitungen zwischen Reichsangehörigen vorzunehmen und diese Verträge zu beurkunden.

Politische Nachrichten.

Berlin, den 14. Februar.

— Es scheint festzustehen, daß der Kaiser am 16. April zur Teilnahme an der silbernen Hochzeit des Fürsten und der Fürstin zu Schaumburg- Lippe in Würzburg anwesend sein wird. Von Würzburg will der Kaiser auf einige Zeit nach Homburg fahren und bei dieser Gelegenheit der Saalburg wieder einen Besuch abstatten.

— Wie aus St. Moritz im Engadin gemeldet wird, werden der deutsche Kronprinz mit seiner Gemahlin und Gefolge nächsten Sonnabend, den 16. Februar, zu einem dreiwöchigen Aufenthalt dort eintreffen und im Hotel Engadiner Kulm absteigen.

— In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde der Fortschritt erledigt. Aus den zahlreichen Verhandlungen sind namentlich zwei wegen ihres allgemeinen Interesses hervorzuheben. Die Abg. Fißel und Müller (fr. Sp.) brachten die Fortverkaufte im Grunewald und anderen fiskalischen Fortgütern in der Umgebung von Berlin zur Sprache, kritisierten dieses Vorgehen der Fortverwaltung sehr lebhaft und behaupteten, die Reichshauptstadt werde dem Staate schlechter behandelt als andere Gemeinden. Demgegenüber hob der Oberlandforstmeister hervor, daß die Beschwerde über die Fortverwaltung der tatsächlichen Unterlage entbehre. Bei den Kapiteln, in denen die Ausgaben für die Beamtenbeholdungen enthalten sind, gab der Abgeordnete von Seydewitz namens der konservativen Partei eine sehr bemerkenswerte Er-